

FFH-Nr. 148	FFH-Name Bergwiesen bei St. Andreasberg	zuständige UNB Landkreis Goslar
Erhaltungsziele		
<p>1. Erhaltungsziele</p> <p>Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade:</p> <p>1. der folgenden prioritären und weiteren Lebensraumtypen (Anhang I der FFH - Richtlinie)</p> <p><u>6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen</u></p> <p>Ziel ist der Erhalt von 31,8 ha artenreichen montanen Borstgrasrasen (LRT 6230) in einem günstigen Erhaltungsgrad (EHG B) als arten- und strukturreicher Borstgrasrasen auf nährstoffarmen, mäßig trockenen bis feuchten Standorten, kleinflächig in Wiesenkomplexe mit mageren Berg-Mähwiesen (LRT 6520) eingebetteter Bestände, die extensiv als Mähwiese oder Weide mit verschiedenen Ausbildungsformen unter Berücksichtigung der typischen Habitats-elemente genutzt werden. Die Bestände haben eine lebensraumtypische Artenzusammensetzung mit charakteristischen Tierarten wie dem vom Aussterben bedrohten Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>) und charakteristischen Pflanzenarten wie Arnika (<i>Arnica montana</i>), Wiesen-Leinblatt, (<i>Thesium pyrenaicum</i>), Wiesen-Feuerlilie (<i>Lilium bulbiferum</i> ssp. <i>bulbiferum</i>), Gewöhnliches Kreuzblümchen (<i>Polygala vulgaris</i>), Berg-Platterbse (<i>Lathyrus linifolius</i>), Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>), Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Feld-Hainsimse (<i>Luzula campestris</i>), Harzer Labkraut (<i>Galium saxatile</i>), Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Wald-Ehrenpreis (<i>Veronica officinalis</i>) und Wald-Wachtelweizen (<i>Melampyrum sylvaticum</i>) sowie des einzigen niedersächsischen Wuchsort des Weißzüngels (<i>Pseudorchis albida</i>) und zeichnen sich als artenreiche Bestände aus niedrigwüchsigen, konkurrenzschwachen Gräsern und Kräutern, je nach Standort mit mehr oder weniger nährstoffarmen, lebensraumtypischen Standortverhältnissen jedoch ohne Vorkommen von Neophyten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten aus. Hinzukommen die naturraumtypischen und teils vielfältigen Strukturen, mit Wechseln von hoch- und niedrigwüchsiger, dichter beziehungsweise offener Vegetation, einem Mikrorelief aus Senken und Erhebungen, quellig durchsickerten Bereichen und einzelnen Gehölzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Flächenvergrößerung (sofern geeignete Flächen vorhanden sind) und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % anzustreben <p><u>6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</u></p> <p>Ziel ist der Erhalt von 0,4 ha Feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430) sowie die Wiederherstellung von 0,1 ha als Flächenzuwachs aus dem Netzzusammenhang als artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten entlang von Bächen mit einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit charakteristischen Pflanzenarten wie Echtes Mädesüß (Filipendula ulmaria), Arznei-Baldrian (<i>Valeriana officinalis</i>), Gewöhnlicher Gilbweiderich (<i>Lysimachia vulgaris</i>), Weiße Pestwurz (<i>Petasites albus</i>) und Sumpf-Kratzdistel (<i>Cirsium palustre</i>), ohne oder nur mit geringen Anteilen an Nitrophyten und ohne Vorkommen von Neophyten sowie der naturraumtypischen und teils vielfältigen Strukturen, mit Wechseln von hoch- und niedrigwüchsiger, dichter beziehungsweise offener Vegetation, einem Mikrorelief aus Senken und Erhebungen, quellig durchsickerten Bereichen und einzelnen, die Flächen teils beschattenden Gehölzen und naturnahen Verhältnissen mit bestandsprägenden Standortbedingungen wie Fließgewässerdynamik, Feuchtestufe und Nährstoffhaushalt und eines höchstens mäßigen Verbuschungsgrades (10-25%).</p> <p>Hinweise aus dem Netzzusammenhang: ja, Flächenvergrößerung notwendig</p>		

FFH-Nr. 148	FFH-Name Bergwiesen bei St. Andreasberg	zuständige UNB Landkreis Goslar
Erhaltungsziele		
<p><u>6520 Berg-Mähwiesen</u></p> <p>Ziel ist der Erhalt von 98,7 ha Berg-Mähwiese (LRT 6520) in einem günstigen Erhaltungsgrad (EHG B) sowie von 22,3 ha als Flächenzuwachs aus dem Netzzusammenhang als großflächiger, artenreicher, nicht oder nur bedarfsweise und entzugsorientiert gedüngter Berg-Mähwiesen bzw. wiesenartiger Extensivweiden des Harzer Rotviehs auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen, mäßig nährstoffreichen Standorten sowie in überwiegend mäßig nährstoffarmer Ausprägung im Kontakt zu artenreichen Borstgrasrasen (LRT 6230*) und Niedermooren (LRT 7140), Nasswiesen und Hochstaudenfluren mit einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit charakteristischen Tierarten wie den in Niedersachsen gefährdeten Arten Großer Perlmutterfalter (<i>Argynnis aglaja</i>), Braunfleck-Perlmutterfalter (<i>Boloria selene</i>), Großer Mohrenfalter (<i>Erebia ligea</i>) und Schwalbenschwanz (<i>Papilio machaon</i>) sowie charakteristischen Pflanzenarten wie Bärwurz (<i>Meum athamanticum</i>), Perücken-Flockenblume (<i>Centaurea pseudophrygia</i>), Schlangen-Wiesenknöterich (<i>Bistorta officinalis</i>), Schwarzer Teufelskralle (<i>Phyteuma nigrum</i>), Wald-Storchschnabel (<i>Geranium sylvaticum</i>), Ähriger Teufelskralle (<i>Phyteuma spicatum</i> ssp. <i>spicatum</i>), Wiesen-Feuerlilie (<i>Lilium bulbiferum</i> ssp. <i>bulbiferum</i>) Waldrispengras (<i>Poa chaixii</i>), Goldhafer (<i>Trisetum flavescens</i>) und Gewöhnlichem Frauenmantel (<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.), ohne Vorkommen von Neophyten als gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebauten, krautreichen Beständen mit Magerkeitszeigern des Offenlandcharakters einschließlich punktueller Offenstellen als Mikrohabitate für konkurrenzschwache Arten, mit einem geringen Verbuchungsgrad (10-25 %).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise aus dem Netzzusammenhang: ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig 		

FFH-Nr. 148	FFH-Name Bergwiesen bei St. Andreasberg	zuständige UNB Landkreis Goslar				
Erhaltungsziele						
Hinweise aus dem Netzzusammenhang: naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT)	Erhaltungsgrad	Zielkategorie mit Flächengröße (ha)				
		Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)				
Erhaltung		Wiederherstellung				
		aufgrund Verschlechterung		aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang		
	Wiederherstellung Referenzzustand	Wiederherstellung Referenzflächen-größe	Reduzierung C-Anteil	Flächenvergrößerung		
*6230 Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europäischen Festland)	A	11,4	0,0	0,0	0,0	0,0
*6230 Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europäischen Festland)	B	19,5	0,0	0,0	0,0	0,0
*6230 Artenreiche Borstgrasrasen montan (und submontan auf dem europäischen Festland)	C	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	B	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1
6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	C	0,01	0,0	0,0	0,0	0,0

FFH-Nr. 148	FFH-Name Bergwiesen bei St. Andreasberg					zuständige UNB Landkreis Goslar	
Erhaltungsziele							
6520 Berg-Mähwiesen	A	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	
6520 Berg-Mähwiesen	B	62,9	0,0	0,0	31,9	22,3	
6520 Berg-Mähwiesen	C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	